

nuarij 1714 ist Er Zuo Paris ankommen, von diser Zeit an hat er von Mein Sohn guardihauptman Empfangen 1637 Frankhen 3 ss³ Lauth Memorials ..."

- S. 3 Zeile 13: "Restiert 1107 gl. 21 ss"; hier in AH 102/11: "1066 gl. 37 ss 3 a"
- S. 3 Zeile 14: "Summa 1554 gl. 1 ss"; hier in AH 102/11: "1513 gl. 17 ss 3 a"
- S. 3 Zeile 34: "Restiert mir Zuo Zahlen 425 gl. 16 ss"; hier in AH 102/11: "Disse Summa vom obigen abzogen restiert mir schuldig 384 gl. 32 ss 3 a"
- S. 3 Zeile 45: "hab Zue fordern 430 gl. 13 ss. 3 a"; hier in AH 102/11: "hat Zuo fordern 389 gl. 30 ss"
- S. 4 Zeile 15: "hab zue fordern 430 gl. 13 ss 3 a"; hier in AH 102/11: "härgegägen hab ich Zuo fordern 389 gl. 30 ss"
- S. 4 Zeile 16: "verbleibe ihme schuldig" 135 gl. 35 ss 5 a; hier in AH 102/11: "Verbleibe Jhme schuldig 176 gl. 19 ss 2 a"
- S. 4 Zeile 18-21: "Hiermit bescheine das dato den 3. Octobris Anno 1715 von diser abgelegten Rechnung alle quittanzen empfangen und dessen content bin Zue wissen dass die notierende 135 gl. 35 ss 5 angster mir gägen H. [Joachim Passerat de] La Chapelle [Angestellter der franz. Ambassade in Solothurn] rechnung bonificiert worden."; hier in AH 102/11: "härgegegen ist Er schuldig dass er empfangen lauth seinen Quitanzen von Herrn La Chapell 1950 franckhen 8 ss 8 d." Die zu diesem Abschnitt gehörende Glosse fehlt hier in AH 102/11.

- 1) Beachte, dass hier in AH 102/11 sämtliche Ausgaben Beat Jakobs II. Zurlauben zweifach aufgeführt sind, d.h. es findet sich sowohl auf Blatt 46 als auch auf Blatt 70 der identische Text.
- 2) Fehlt in R 6 unter: Muri Abtei, Markstaller
- 3) Summe unterstrichen

Kopie, von Plazidus Beat Kaspar Anton Zurlauben
AH 102, 46-47, 49-50, 70-71 - Blatt 49^v, 50 und 71 leer

1715

AUSZUG AUS DER ABRECHNUNG [BEAT JAKOBS II. ZURLAUBEN ALS VORMUND SEINES NEFFEN PLAZIDUS BEAT KASPAR ANTON ZURLAUBEN]

s. AH 102/9 Abschnitt 4: [Schuldbrief von Chrysostomus Meyer, von Wohlen]
Abweichung: Der Vermerk "Disere obligation hab ich Cantzley verwalter

[=Landschreiber-Statthalter der Oberen Freien Aemter, Beat Josef Leonz Meyenberg] beyhanden" fehlt hier in AH 102/12.

Vom Landschreiber von Zug, Franz Hegglin
AH 102, 48 - Blatt 48^v leer

13

1698 April 22., Dillingen

A

SCHREIBEN VOM JESUITEN J[OSEF] G[ULDIMANN] AN DEN LANDAMMANN
DES THURGAUS UND RAT[SHERRN VON FRAUENFELD], IGNAZ
JOSEF RÜEPPLIN, FRAUENFELD

"Zweifle nit es werde mein brief, sambt dem eingeschlossenen Carmen¹
recht eingeloffen sein, dero verlangen ein genügen Zu thuen habe mich
mit allem ernst beflissen mit gross angewenther mühe den ganzen inhalt
in einem kurzen doch nachtrucklichen begriff Zu verfassen Wie folgt:

En! Magni Regis² Magnus fidusq; Minister,
Gallorum Cicero³, rebus et ore potens.
Francigenum Thebo micat Illustrissimus ille
Mercurius, Pacem, non fera bella ferens.
Ille est, qui medijs Pacem firmavit in armis,
Pausit et aeternis Helveta bella feris.
Ille est, cui terna gentes sua tria corda lazarunt
Hoc Veneti, nos Lyfabor, Helvetus ille ager.⁴
Ille est, Helvetij cui se debere fatentur,
Quod debet Fabijs Martia Roma suis.

Wan nur 4 distica verlangt werden, kan das Tritte ausgelassen werden,
weil dessen inhalt schon etlicher massen in dem andern undt letsten
distico angezaigt wird.

halte nichts ...⁵ die Chronostica, weilen dise sehr gemain, undt von
maisterlichen Poëten selten gemacht werden. sind auch wider die kunst,
fürnemlich wan nit ein iedes wort seinen numerum oder litteram numera-
lem hat. iedoch wan von meiner vena eines verlangt wird, soll es an
mir nit ermanglen aufzuwarthen.